

Dynamische Bilderwaren

Die Entwicklung der Webtechnologie erlaubt es nicht nur, seine Fotos einem breiten Publikum zu zeigen. Selbst das eigene Stockfoto-Sortiment kommerziell zu verbreiten, liegt im Rahmen der Möglichkeiten.



Die meisten Fotografen und Studios haben mittlerweile eine eigene Adresse im Web. Die Gestaltung und die Pflege solcher fotografischen Portfolios sind dank komfortabler Webeditoren und benutzerfreundlicher Technologien wie Flash mittlerweile in Eigenregie machbar.

Ein nächster denkbarer Schritt: die Dynamisierung des eigenen Angebots. Wer würde nicht gerne ein eigenes Angebot von Lizenzfotos oder alle gelungenen Aufnahmen einer Veranstaltung im Web anbieten? Oder einfach nur sein Portfolio auf komfortable Weise aktuell halten?

Statische HTML-Seiten bremsen solche Vorhaben schnell aus: Selbst mit modernen Webeditoren ist der Aufwand bei umfangreichen Bildarchiven zu groß und wenn es darum geht, nur zahlenden Kunden den kostenpflichtigen Zugriff auf bestimmte Bilder zu ermöglichen, ist HTML am Ende. Selbst die einfache Suche nach einem Begriff erfordert eine Datenbank-Anwendung auf dem Webserver.

Drei Technologien sind führend, wenn es um „dynamische Webseiten“ geht: PHP, ASP und CGI. Zu erkennen sind sie an kryptischen Endlos-Adressen in der Zeile des Web-Programms. Diese Seiten wurden nicht als HTML-Seiten codiert, sondern von einem Programm eigens für die aktuell aufgerufene Information erzeugt.

Basisfunktionen für Bilddatenbanken

Zu einer kommerziell nutzbaren Bilddatenbank gehört eine Installationsprozedur mit einer interaktiven Konfiguration und vorgefertigten Designvorlagen, die mittels HTML-Werkzeugen an das Design der eigenen Site angepasst werden. Wer sich der Installation einer Anwendung auf dem Webserver nicht stellen will, findet Hilfe: Einige Anbieter machen das Angebot, den Webspace mit der vorinstallierten Anwendung gleich mit zu buchen. Anbieter von EDV-Dienstleistung helfen ebenfalls – kostenpflichtig – weiter.

- Das Anlegen von Benutzergruppen mit unterschiedlichen Rechten ist ein zentraler Faktor: Ein Album ist für die Öffentlichkeit bestimmt, ein anderes nur Kunden mit Benutzeraccount und Passwort vorbehalten. Wenn der Kunde bezahlt hat, gibt die Anwendung den Zugriff auf die hoch auflösenden Bilddaten frei.
- Für Online-Zahlungen sollte sich ohne Eingriffe in den Programmcode ein Zahlungssystem wie PayPal einbinden lassen (<http://www.paypal.com/de/>).
- Damit Suchmaschinen, die dynamische Inhalte nicht indexieren, die Seiten aufnehmen, benutzen moderne Anwendungen ein Verfahren namens „URL-Rewrite“, das aus kryptischen Namen eine simple Adresse ohne Fragezeichen, Gleichheits- und Prozentzeichen erzeugt oder die Adressen wie HTML-Seiten gestaltet.
- Das Klickverhalten der Besucher ist die Lieblingslektüre des Galeriebetreibers: ausgefeilte Statistik-Tools (z. B. Webalizer) helfen, das Angebot zu verfeinern.
- Was fehlen darf: langatmige Scripte und Flash-Einblendungen. Das nervt bei der Suche nach dem richtigen Bild und im besten Falle überspringen die Suchmaschinen derartige Inhalte, mit denen sie nichts anfangen können. Cookies hingegen darf die Anwendung verteilen, um das Surf- und Klickverhalten der Besucher aufzuzeichnen.

Vom Online-Portfolio zum Shopsystem

Fertige Bilddatenbanklösungen für das Internet sind nicht gerade dicht gesät, doch es gibt heute Instantlösungen „Out of the Box“ für jeden Geldbeutel.

Die „freie“ Open Source-Programmierergemeinde bietet Anwendungen wie „Gallery“ und „Coppermine“, die auf der technischen Ebene mindestens so ausgefeilt sind wie kommerzielle Produkte. Dem Design der Open-source-Anwendungen haftet zwar stets die Ausstrahlung

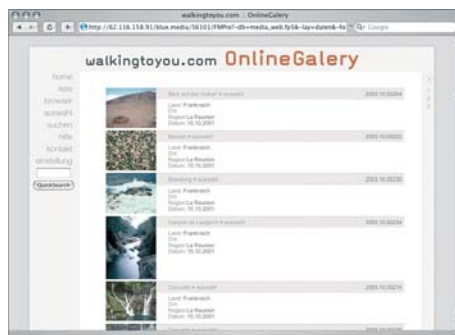
Fotos dynamisch im Web präsentieren oder den Vertrieb gleich online in Gang setzen – das sind klassische Aufgabenfelder für Bilddatenbank-Systeme.

der Internet-Steinzeit an, aber in jeder Familie wartet ein Youngster auf die Chance einer Installation auf dem Server und die Anpassung an das Layout des Studios. Open-source-Software bietet mehr, als das unbeholfene Design vermuten lässt: Das Anlegen von Benutzern mit abgestuften Rechten, der Upload ganzer Ordner hochauflösender Bilder mit automatischer Erzeugung der Thumbnails, verlustfreies Drehen online. Die Einbindung der Händler-Tools von PayPal geschieht mit einfachen HTML-Code, der bei PayPal zur Verfügung gestellt wird.

Für den „kleinen“ Start muss kein großes Shopsystem angelegt werden: Die Fertig-Lösung Albinator 2 PRO ist vorkonfiguriert für die Nutzung eines Bestellsystems und durch das Template-System und mitgelieferte Vorlagen fällt die Design-Anpassung leicht. Mittels Sprachdateien wird Albinator für den internationalen Gebrauch eingerichtet.

blue.media verwaltet Bildarchive lokal in einer Datenbank und transferiert die Datenbank ins Internet. Die Software arbeitet als eigenständige Anwendung auf der Basis von FileMaker, lässt sich aber auch mit blue.office verknüpfen, und Bildauswahlen in ein Angebot (Lieferschein, Rechnung) übernehmen. blue.office ist eine branchenneutrale Software für die Job- und Kontaktverwaltung in Agenturen und basiert ebenfalls auf der FileMaker-Software (www.filemaker.de).

Ein **komplettes professionelles Shopsystem** ist die Onlineshop-Lösung für kostenpflichtige MP3-, PDF- oder Software-downloads, Cosmo-Shop MEDIA. Da Cosmo-Shop nicht auf den Vertrieb von Bildmaterial spezialisiert ist, müssen die Vorarbeiten – die Aufbereitung des Bild-



Online-Demos im Web und Referenzinstallationen vermitteln einen ersten Eindruck vom Aussehen, der Administration und dem Funktionsumfang der vorgestellten Datenbank-Produkte.

Das linke Bildschirmfoto zeigt einen Blick in den Warenkorb von Albinator, der Screen rechts ist ein Design-Vorschlag von Blue Media.

materials – vorab lokal durchgeführt werden. Der Mehrwert der professionellen Shopsysteme liegt vor allem in den Schnittstellen zur Buchhaltung.

Wenn wir hinter den Web-Vorhang der etablierten Bildagenturen sehen, wird schnell deutlich, dass bei den Profis auf Maß programmierte individuelle Anwendungen zum Einsatz kommen.

Kosten und Aufwand dafür sind für Einzelkämpfer zu hoch. Doch es gibt einen Mittelweg: die Anbieter von Fertigsoftwareprodukten bieten häufig auch kundenspezifische Anpassungen ihrer Standardlösungen an.

Wie hoch ist der Installationsaufwand?

Der Cosmo Shop machts vor: Rund 150 Euro darf es kosten, sich eine Anwendung auf dem Server installieren zu lassen – das gilt auch für Open Source-Projekte oder Boxprodukte. 20 bis 100 Euro im Monat

berechnen Hoster, wenn sie den kompletten Auftritt mit Bilddatenbank und Shop auf ihrem Rechner hosten – mit 20 Euro ist der Betreiber bereits dabei, wenn er die Datenbank und den Shop auf seinen Seiten selber anlegt und pflegt, Anwendungen wie PHP und MySQL kosten extra.

Warenkorb und Abrechnung

Für den Eintritt in das Bezahl-Geschäft im Internet bieten sich Systeme wie PayPal an. Der Kunde klickt auf den Warenkorb, bezahlt bei PayPal und erhält sofort eine Freischaltung auf die ausgesuchten Bilder. PayPal bietet Händlermodelle, in denen keine monatliche Gebühr zu zahlen ist, rechnet auch auf der Basis von Umsatz ab.

Zum Antesten gibt's eine Demo bei <http://www.paypal.com/de> und auch die HTML-Schnippel liegen offen für eine Besichtigung.

Wie werden die Bilder gefunden?

Professionelle Content Management Systeme erzeugen auch die typischen Metatags für die Suchmaschinen. Wenn Sie Schlüsselwörter für Ihre Seiten anlegen, denken Sie daran, dass eine Suche nach derart allgemeinen Begriffen wie „Foto“, „Stockfoto“, „Portrait“ hunderte von Seiten von unzähligen Einträgen liefern wird, und Sie nur geringe Chancen haben, dort jemals einen der vorderen Ränge zu bekleiden.

Beschreiben Sie Ihr Feld besser mit spezialisierten Begriffen wie „Stockfoto Backwaren“ oder „Fotoarchiv Interieur“.

Aber fast noch wichtiger ist eine gute Beschreibung der Aufnahmen, denn Suchmaschinen können mit dem Bild selbst nicht viel anfangen. Beschreiben Sie das Bild: „Stockfoto: Roter Mercuri auf einer Landstraße vor einem Bergmassiv und Blick auf dem Starnberger See“. UH

	Albinator Professional	Gallery/Coppermine	blue.media	CosmoShop
Funktionalität	Bild- und Medien-datenbank	Bilddatenbank	Bilddatenbank und Onlinegalerie, Schnittstelle zu Agentursoftware	Shopsystem für Medieninhalte, Video und MP3, Fotos möglich
System-anforderungen	Server mit PHP, MySQL (optional) GD oder ImageMagick für Online-Bildbearbeitung	Server mit PHP (optional) NetPBM oder ImageMagick für Online-Bildbearbeitung	FileMaker 5.5 oder 6	keine Angaben
Shopping Cart	vorinstalliert	Nein, aber machbar	Gallery Shop-Plugin	ja
Layoutanpassung	Konfiguration und über HTML-Vorlagen	Konfiguration und über HTML-Vorlagen	Über HTML-Vorlagen	ja
Dokumentation und Installation	Englisch, Installationsroutine erfordert Basiskenntnisse in Serveradministration	Englisch, Installationsroutine erfordert Basiskenntnisse in Serveradministration	Deutsch kann vom Anbieter durchgeführt werden	Deutsch kann vom Anbieter durchgeführt werden
Preise	99,- US-Dollar	Freeware / Open Source	800,- Euro Plug-in Gallery Shop 400,- Euro	Ab 750,- Euro (Cosmo Shop „S“) 150,- Euro Installation oder Miete 50,- Euro mtl.
Hersteller	Albinator, Neu Delhi	diverse Entwickler	walkingtoyou D-01445 Radebeul	Zauns Publishing GmbH D-82223 Eichenau
Webadresse	www.albinator.com	http://gallery.menalto.com/ http://sourceforge.net/projects/coppermine/	www.walkingtoyou.com	www.cosmoshop.de